

Prävention der gewalttätigen Radikalisierung über Internet

Pilotprojekte Gegennarrative oder Alternative Narrative für Jugendliche

Juni 2017

1 Ausgangslage

Seit 2011 setzen das Programm sowie danach die Plattform Jugend und Medien des Bundesamtes für Sozialversicherungen im Auftrag des Bundesrates Massnahmen für den erzieherischen Kinder- und Jugendmedienschutz um.

Bis 2020 wurden verschiedene Schwerpunkte definiert. Die Prävention von gewalttätiger Radikalisierung über das Internet bildet den Schwerpunkt 2017–2018. Gerade junge Menschen sind besonders anfällig für gewalt-extremistische Propaganda, deshalb braucht es aufklärende Angebote, welche sie ansprechen und erreichen. Gegennarrative und Alternative Narrative gegen Extremismus und Hassreden im Netz ist wichtig, damit solche irreführenden und polarisierenden Inhalte nicht unwidersprochen bleiben.

Die Unterstützung von Projekten, die sich Gegen- und Alternativdiskursen verschrieben haben, soll gewalt-extremistischer Propaganda im Internet mit Meinungsäusserungen der Zivilgesellschaft entgegenwirken. Das Ziel ist es, die Radikalisierung junger Menschen angesichts extremistischer politischer oder religiöser Ideologien, die zu Gewalt und sozialer Isolation führen, zu verhindern.

1.1 Anzahl Pilotprojekte / Zeitrahmen

Insgesamt werden 3 bis 4 Pilotprojekte unterstützt. Die Projekte müssen im Zeitraum zwischen Herbst 2017 (Start Konzeption oder Umsetzung) und bis spätestens Ende 2018 umgesetzt werden. Sie können auf Deutsch, Französisch oder Italienisch realisiert werden.

1.2 Zielpublikum

Die Gegennarrative und Alternativen Narrative sollen sich an **Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren** sowie **junge Erwachsene bis 25 Jahren** richten.

Ein Projekt muss nicht zwingend das gesamte Zielpublikum umfassen, sondern kann sich auf eine definierte Teilgruppe (z.B. eingegrenzt nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Ideologie oder Jugendkultur) beschränken.

1.3 Methodische Ansätze

Die **Alternativen Narrative** fokussieren auf alternative, positive Botschaften «für» anstatt «gegen» etwas. Sie beinhalten positive Botschaften über das Zusammenleben, die Offenheit gegenüber Anderen, die soziale Integration und über die Demokratie und den liberalen Rechtsstaat.

Die **Gegennarrative** hingegen dekonstruieren, de-mystifizieren und diskreditieren direkt extremistische Botschaften, etwa durch ideologische oder theologische Argumente, durch Humor, die Aufdeckung von Heuchelei, Lügen und Fehlinformationen. Neben der Vermittlung von Gegennarrativen gilt es auch den « esprit critique », das **kritische Reflexionsvermögen**, zu fördern und die richtigen Fragen zu stellen respektive die Jugendlichen dazu anregen, selber die guten Fragen zu stellen und somit Argumente sowie Gegenargumente im dialogischen Sinn zu reflektieren und zu hinterfragen.

2 Ablauf Entwicklung und Umsetzung Pilotprojekte

Das BSV stellt den interessierten Projektträgern ein Gesuchformular zur Verfügung, mit der Aufforderung, **Projektgesuche bis zum 18. August 2017** einzureichen.

Es können sowohl erste Projektideen als auch ausgearbeitete Konzepte eingereicht werden. Dabei ist darzulegen, an welchem Punkt die Arbeiten im Rahmen des Pilotprojektes beginnen.

- Konzeptentwicklung: Es besteht erst eine Projektidee und die Zusammenarbeit zwischen mehreren Projektpartnern ist geklärt. Mögliche Umsetzungsstandorte werden benannt.
- Projektumsetzung: Ein ausgearbeitetes Konzept liegt vor. Die Umsetzungsstandorte und Partner sind bekannt oder befinden sich in Abklärung.

Zur Beurteilung der Gesuche wird das BSV eine externe Gutachtergruppe einsetzen. Die Antragsteller werden spätestens 4-6 Wochen nach Ablauf der Eingabefrist über den Entscheid schriftlich informiert. Bei Zusage wird eine Projektvereinbarung mit Festlegung der geplanten Schritte und gegenseitigen Leistungen abgeschlossen.

3 Unterstützung und Begleitung der Pilotprojekte

Das BSV bietet den Projektträgern finanzielle Unterstützung, eine Vernetzungsplattform, sowie eine wissenschaftliche Begleitung ihres Projekts an.

Es können **3-4 Pilotprojekte mit je max. Fr. 30'000.-** unterstützt werden. Damit sollen max. 50% der Kosten für die Vorbereitung, Konzeption und Umsetzung des Projekts gedeckt werden. Das BSV behält sich jedoch vor, Projekte mit einem grösseren oder kleineren Beitrag zu unterstützen.

Die Projektträger werden untereinander vernetzt und regelmässig Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch angeboten. Die Verantwortlichen nehmen an **Austausch- und Weiterbildungsanlässen** des BSV teil. Die Kosten werden vom BSV übernommen.

Sämtliche Pilotprojekte werden im Rahmen einer übergeordneten komparativen und formativen Evaluation **wissenschaftlich begleitet**. Die Projektträger sind bereit, den Evaluatoren die Dokumente für die Datensammlung zur Verfügung zu stehen. Die wissenschaftliche Begleitung soll es ermöglichen, Good-Practice-Beispiele zur Erreichung der Zielgruppen aufzuzeigen. Die Erfahrungen der Projekte erlauben erfolgsversprechende Konzepte und Empfehlungen für die zukünftige Erarbeitung von Gegennarrativen und Alternativen Narrativen für Jugendliche zu entwickeln.

Die **Projektergebnisse** werden über verschiedene Kanäle der nationalen Plattform Jugend und Medien **breit gestreut** werden (Internet, Newsletter, Netzwerktreffen und/oder nationales Forum Jugend und Medien).

4 Anforderungen an die Projekte

4.1 Formale Anforderungen

- Das Gesuch wird fristgerecht und mit allen Beilagen eingereicht.
- Projektträger sind nicht gewinnorientierte Organisationen.
- Projektstrukturen und Projektverantwortlichkeiten sind geklärt.
- Im Projektteam oder durch die Zusammenarbeit mit Experten sind ausgewiesene Kenntnisse oder Erfahrungen im Bereich gewalttätiger Extremismus und Radikalisierung oder im Bereich Online-Kommunikation vorhanden.
- Lokal tätige Akteure sind in übergeordnete Strukturen eingebunden oder gut vernetzt.
- Die Projektverantwortlichen sind bereit, Ziele, Inhalte und Arbeitsweise des Projektes offen zu legen und das Projekt einem formativen Evaluationsprozess zu unterziehen.
- Eine Budgetplanung liegt vor. Die erforderlichen Finanzmittel der Plattform Jugend und Medien sowie die übrigen Finanzierungsquellen sind ausgewiesen.
- Das Gesuch enthält einen detaillierten Ablaufplan mit den wichtigsten Meilensteinen.

4.2 Inhaltliche Anforderungen

- Das Projekt hat die Prävention von gewalttätiger Radikalisierung von Jugendlichen im Internet zum Ziel.
- Das Projekt arbeitet mit der Methode der Gegennarrative oder Alternative Narrative.
- Das Projekt muss auf Langfristigkeit ausgelegt und/oder einfach auf den neusten Stand zu bringen sein.
- Ziele werden definiert. Sie sind überprüfbar.
- Die Zielgruppe wird benannt.
- Das Vorgehen (Projekttablauf) wird beschrieben.

5 Kriterien zur Beurteilung und Auswahl von Pilotprojekten¹

5.1 Projektqualität

- Jugendlichen oder junge Erwachsene aus der Zielgruppe werden bei der Konzeptentwicklung und Projektumsetzung einbezogen. Die Arbeit der jungen Menschen wird dokumentiert.
- Dem aktuellen Forschungsstand zu gewalttätiger Extremismus und Radikalisierung wird Rechnung getragen.
- Die gewählte Methode (Gegen- oder Alternative Narrative) wird kritisch reflektiert. Für eine Übersicht siehe Bericht Eser/Lenzo im Anhang.
- Das Gegennarrative- oder Alternative Narrative-Projekt kann mit anderen Sensibilisierungsmassnahmen zur Prävention von Extremismus und Radikalisierung verbunden werden.

¹ Es müssen nicht zwingend alle Anforderungen erfüllt werden.

- Das Projekt ist breit abgestützt: Bereits in der Phase der Projektplanung soll die Zusammenarbeit mit wichtigen Umsetzungs- und Verbreitungspartnern (Jugendarbeit, Fachstelle Integration, religiöse Gemeinschaft, Fachstellen für Gewaltprävention) erfolgen.

5.2 Pilotcharakter des Projekts

- Die Pilotphase ist zeitlich definiert und das Konzept lässt sich zukünftig für die gleiche Zielgruppe an anderen Standorten anwenden
- Das Projekt basiert auf der CC-Methode («creative commons»²), das heisst Inhalt und Format können von anderen Partner frei genutzt und übernommen werden.
- Nachhaltigkeit: Das Projekt soll auf eine langfristige Wirkung und Wissenstransfer zielen.
- Qualitätssicherung: Es erfolgt eine Dokumentation der einzelnen Entwicklungsschritte.

6 Formative und komparative Evaluation

Nach der Auswahl der Projekte wird das BSV ein wissenschaftliches Mandat zur formativen und komparativen Evaluation der Pilotprojekte vergeben

Die Pilotprojekte werden während der Erarbeitung und Umsetzung wissenschaftlich begleitet. Bis Ende 2018 sollen die Pilotprojekte abgeschlossen sein und die Ergebnisse der vergleichenden Evaluation vorliegen.

Die Evaluation der Projektumsetzung wird sich nicht nur Erfolge aber auch Stolpersteine widmen. Probleme im Projekt liefern wichtige Hinweise auf Anpassungsbedarf bei der Projektkonzeption und somit grosses Lernpotenzial. Die Projektträger verpflichten sich, den Erkenntnisprozess aktiv zu unterstützen.

² <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/ch/deed.de>